

Dreifacher Shaolin Kung Fu-Weltmeister

HÄGGLINGEN/SEON Salvi Ferrara war an den Weltmeisterschaften der World Kuo Shu Federation in Malaysia äusserst erfolgreich

Seit viereinhalb Jahren betreibt Salvi Ferrara intensiv Shaolin Kung Fu. Nach einem 2. Platz an den Europameisterschaften im Jahre 2008 und einem 1. Platz an den Weltmeisterschaften in Deutschland vor drei Jahren erkämpfte sich Salvi Ferrara vor wenigen Tagen an den Weltmeisterschaften in Malaysia drei 1. Plätze.

Erfolgreicher hätten die Wettkämpfe in Malaysia für Salvi Ferrara nicht verlaufen können. An den alle drei Jahre stattfindenden Shaolin Kung Fu-Weltmeisterschaften erkämpfte sich der 39-jährige Salvi Ferrara im World Genting Center bei Kuala Lumpur drei Goldmedaillen.

Verschiedene Kategorien

In seiner lange zuvor einstudierten Kür zeigte der in Hägglingen wohnende Salvi Ferrara traditionelle Formen des Shaolin Kung Fu mit und ohne Waffen. Sowohl in der Faust-Form (ohne Waffe) als auch mit dem Shaolin-Stock (einer Langwaffe) und mit dem Säbel erreichte Salvi Ferrara in seiner Kategorie den 1. Platz. Eine solche Kür kann - je nach Form und Schwierigkeit - bis zu vier Minuten dauern. An der WM in Malaysia dauerten die Vorträge von Salvi Ferrara im Durchschnitt eine Minute. «An der Shaolin Kung Fu-WM im Malaysia haben rund 800 Wett-

kämpferinnen und Wettkämpfer von 23 Nationen aus Europa, den USA, aus Lateinamerika und vor allem aus Asien teilgenommen», erklärt Salvi Ferrara. Die Teilnehmenden werden dabei - je nach Erfahrung und Alter - in unterschiedliche Kategorien eingeteilt. «Neben einer Kinderkategorie, die bis 18 Jahre reicht, und einer Erwachsenen-Kategorie gibt es auch noch eine Senioren-Kategorie.

«In Malaysia bin ich in der Erwachsenen-Kategorie gestartet und traf dort auf starke Konkurrenten», erläutert Ferrara. Vor einem Jahr hatte sich Salvi Ferrara mit acht weiteren Kämpfern und Kämpferinnen für die Swiss Kuoshu Nationalmannschaft 2012 qualifiziert und war zusammen mit seinen Mitkämpfern an die WM in Malaysia gereist. «Schon bei der Qualifikation mussten wir jene Formen zeigen, die dann auch ein Jahr später an der WM von uns vorgeführt wurden», ergänzt der erfolgreiche Shaolin Kung Fu-Kämpfer.

Tanz und Fitness

Salvi Ferrara ist in Hägglingen aufgewachsen und gelernter Tiefbauzeichner. Im Alter von neun Jahren begann er in der Sizilianischen Volkstanzgruppe seines 15 Jahre älteren Bruders mitzumachen. Bevor er im Alter von 18 Jahren mit dem Tanzen in dieser Gruppe wieder aufhörte, hatte er diese Volkstanzgruppe sogar zwei Jahre



Bild: frg

Salvi Ferrara ist ein grosser Shaolin Kung Fu-Kämpfer und setzt sich auch mit der Philosophie von Shaolin Kung Fu auseinander.

geleitet. Neben seiner Lehre als Tiefbauzeichner besuchte Salvi Ferrara zudem die Ballettakademie in Zürich und besuchte später auch die Schule im zeitgenössischen Tanzen und Modern Dance. In jenen Jahren machte er sein Hobby, die Freude an der Bewegung, zum Beruf und machte sich als Fitnesstrainer und Fitnessinstructor selbstständig. Und als er im Alter von 22 Jahren das vom früheren Spitzenläufer Markus Ryffel propagierte Aqua-Fit kennenlernte, liess er sich davon derart begeistern, dass er 1996 ein eigenes

Geschäft unter dem Namen «Der Trainer GmbH» eröffnete. Seit 1999 besitzt er ein Büro in Seon, in dem er neben Aqua-Fit und dem Nordic Walking auch das Pilates-Programm vertreibt. Heute arbeitet er unter anderem in diesen Bereichen auch als Aus- und Weiterbildner im Ryffel Running Team.

Zur Philosophie geworden

«Das Shaolin Kung Fu ist für mich zu einer Philosophie und Lebenshaltung geworden», unterstreicht Salvi Ferrara. Er fährt fast täglich zum Shaolin Ch'an Tempel Lu-

zern nach Obernau (oberhalb von Kriens), wo er von seinem Meister Roger Stutz im traditionellen Shaolin Kung Fu ausgebildet wird. Mehrere Stunden Training pro Tag bilden die Grundlage für sein grosses Können. Rund 200 Personen besuchen diesen Tempel regelmässig und lassen sich dort von den Shaolin-Lehren inspirieren. Und im Juli/August dieses Jahres war Ferrara auch noch bei seinem Grossmeister im chinesischen Shaolin zu Besuch, der ihn mit dem Shaolin Kung Fu noch stärker vertraut machte. *Felix Rüeegg*